



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Zweyter Absatz. Wie seine Eminenz auffgezogen worden/ und von seiner
grossen Demuth.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

19. scilicet. 1. Carrum ad pompam, in Lateinischer Sprach Carpentum genennet wird / wie abermahl der Heil. Vatter Isidorus anmercket: Carpentum quasi carrum pompaticum. So ist es aber ferner ein Welt-kündige Sach / und bezeuget es der bewehrte Plinius / daß die Edle Tolediner vormahlen Carpentaner / und das Land um Toledo herum Carpentania genennet worden. Allein wir haben uns mit dergleichen Wort-Wechsel nit aufzuhalten / sonder der Haupt-Sach nachzutrachten. Es hat demnach Catholische Zuhörer / der höchste GOTT in der Verohn des hochwürdigsten Herrn Cardinal / und Erz-Bischoff zu Toledo Don Pasqual von Aragoni verfertigt einen herrlichen und prächtigen Wagen worauf

zu sonderbaren aufnahm seiner Gloria und Zierd seiner geliebten Braut der Kirchen an allen Orten / wo er angestellt wird / sein Namen / sein Glauben / sein E / sein Liebe / und Fromkeit eingeführt wurde. Ferculum fecit sibi. Wie / und auf was Weiß hat aber GOTT diesen Wagen verfertigt? von dem wollen wir im ersten Absatz handeln / damit wir hernach in dem Zwayten den Gebrauch desselben ansehen mögen; in dem Dritten aber wollen wir uns erkundigen / wohin dieser so prächtige Wagen gefahren / und wo er endlich gestellt worden / und stehen bleiben. Das erste wollen wir jetzt gleich etwas umständigers betrachten.

Zweyter Absatz.

Wie Seine Eminenz auferzogen worden / und von seiner grossen Demut.

II.

Der weise König Salomon hat von dem berühmten Schnee-Gebürg des hohen Berg Libani das ausserlesene Eder Holz hergenommen seinen Wagen zu verfertigen. De lignis Libani. Unser liebster GOTT / und höchstwürdigsten Kirchen-Fürsten ein ausgezeichnetes Muster eines würdigen Kirchen-Hauptes hervorbringen wolte / hat er ihn vermittlest seiner allwissenden Fürsichtigkeit von dem Libano, und Gipfel des höchsten Nels ausgesehen: massen er ein Edles Zweig ist von denen höchsten Eder-Bäumen / so in Hispanien anzutreffen / wie dan seine Vorfeltern herstanten vom Gehlüt / und Geschlecht der Königen in Aragonien: Er ware ein Sohn des Fürsten von Segorve / und Cardona. Allein ich weiß wohl man wurde es mir billich verheben können / wan ich mich an dieses etwas längers halten würde. Dan wie gar wohl beobachtet der gelehrte Philo Alexandrinus, wurde der Zeuge ein schlechtes Lob darvon tragen / welcher sich vil bemühet der Sonnen ihre Strahlen zu vergolden. So ist es ja auch ebnermassen ein vergebliche Sach mit vilen Proben darthun wollen / daß das Eder-Holz unverweesentlich seye. Zu dem sibe ich gar gern unsern hochwürdigsten Fürsten für einen hohen Priester Melchisedech in dem neuen Gesatz der Gnaden an / und stelle mir denselben vor / wie der Apostel sagt / ohn alle Verwandtschaft / und Geburts-Linien. Dan seye es daß er von seinen hochansehlichen Fürstlichen Eltern aus dermassen vil / und grosse Ding erobert / so hat er doch das Auererbe mit demselben / was er ihm selbst erwor-

ben / weit übertroffen / wie der gelehrte Ennodius von einem andern dergleichen trefflichen Mann zu reden pflegte. Quisvis de splendore natalium conscientia sub haureris, tamen fulgorem stirpis praecipuum morum radijs obumbrasti, vincens decorum sanguinis inchoj claritate.

Man bemerke mit allem Fleiß zu arbeiten an dem Edlen Eder-Holz in der fürtrefflichen Werkstatt der hohen Schule zu Salamanca, welche die Ehe geschloß endlich als einen Rectorem (Magnificum) zu haben / und seinen ungemeynen Fortgang so wohl in Tugenden als in Ehrericht mit Ehrenbietigkeit zu bewundern. Nun werden eben zu dieser Zeit auch schon ausgearbeitet die vier Säulen dieses so herrlichen Wagens. Columnas ejus fecit argenteas. Es seynd aber diese Säulen nach Zeugnuß des geistreichen Honorij jener vier Tugenden / welche eben den Nahmen haben / den er hernach samt dem Purper bekommen hat: und ganz recht; dann auf diese Säulen sieget sich gar wohl der Purper. Welten es seynd die vier Tugenden / welche man in Latein virtutes Cardinales die Angl oder Haupt; Tugenden nennet: namentlich die Weisheit / die Gerechtigkeit / die Starckmüthigkeit / und Mäßigkeit. Columnae sunt quatuor virtutes scilicet prudentia, fortitudo, iustitia, & temperantia. Es ware unser hochwürdigster Kirchen-Fürst ein veste Säulen der Mäßigkeit / als er in dem Stiff-Haus / oder Collegio S. Barholomaei noch als ein Student / und junger Fürst lebete mit einer solchen Gemäßigkeit / als es dem einmüthigen Ordens-Mann immer mag zuscheyn. Er ist gewesen ein veste Säulen in denen geistlichen Amts-Verwaltungen des höchsten

Lauree. 7.
Liban. Basil.
hom. in Pl.
22. Hiero. in
Jerem. 22.
Aug. in Pl.
61.

Phil. li. de
sacrif. Abel.
Gregor. ho.
15. in Ezech.

Hebr. 7

fen Kirchen-Raths der Heil. Inquisition, indeme er in Handhabung des wahren Catholischen Glaubens ganz unveränderlich ware. Er ist gewesen ein Säulen der Starckmütigkeit / da er in der heilige Erz-Kirchen in der Würde eines Pralaten / und Doms-Herrn stunde / allwo er sich ganz unermüdet mit höchster Emschickheit hielte an ununterbrochne Residenz / und beständige Abwartung des Kirchen-Dienst. Er ist gewesen ein Säulen der Weißheit / da er dem höchsten Rath des Königreich Aragonien als Regent vorstunde also daß sich jedermänniglich über die höchste weise Einschlag verwunderte / mit welcher er sein Alter weit übertroffen. All diese Säulen aber waren von dem feinsten klingenden Silber; Also daß der Hall / der Ruff seiner Tugenden sich in dem ganzen Reich ausbreitete.

Cornel. in. Columnas ejus fecit argentas: Per urbem, Cant. 3. v. & orbem resonant. Wie aber mahlen der gelehrte Cornelius à Lapide ausleget.

13. Nun aber was solle ich jetzt sagen von der Anlaine / welche der Allmächtige Gott in diesem seinem Geistlichen Kobl-Wagen gemacht hat zu seiner eignen Ruhe? durchaus von Holt ist selbige gewesen: Reclinatorium aureum. Allermassen die Meinung unseres hochwürdigsten Fürstens unveränderlich in allen Sachen das reinste geleuterte Holt ware / in dem er durchaus anders nichts verlangte / als die grössere Ehr- und Wohlgefallen Gottes. Da will ich mich aber jetzt bedienen der Auslegung des schon vorgelobten hocherleuchten P. Capari Sanchez, welcher durch diese Anlaine die Demut will verstanden haben. Est reclinatorium humilitas.

Micron. in Psal. 71. Wer wird aber von der Demut Ihesu Eminenz genug reden können? diese einzige Tugend ware in ihme so groß / daß sie allein ein Predig verdiente / und vonnöthen hätte. O wie tief gegründet! wie beständig! wie abgeföndert von dem eignen Vertrauen auf sich selbst ware sie nicht? verwundere man sich nur nicht / warum er so vilfältige hochwichtige Sachen also glücklich ausgeführt habe; massen selbe lauter Werk seiner tiefen Demut waren. Ego sum ostium.

Sanch. in Cant. 1. Ich bin die Thür / sagte Christus unser HERR: und der durch mich wird eingehen / der wird selig werden. Per me quis introierit / salvabitur. Und zwar dieses nit nur allein; sonder er setzt noch hinzu / daß er werde aus und ein gehen. Eriugredietur & egredietur. Diese letztere Wort muß ich etwas mehrers überlegen. Was ist aus / und eingehen? der unvergleichliche à Lapide sagt; es seye nichts anders / als in denen Geschäften / und Verrichtungen seines Amtes ganz glücklich / leicht / behend / und ungebunden seyn / und selbe alle zu grösserer Ehr- und

Joani. 10. vide supra Bern. 26. n. 16. tes hinaus bringen: significat libertatem suo munere fungendi; & quolibet negotia peragendi pro Christo. Wer wird aber in Ausführung seiner Geschäfte also glücklich seyn? der Jenige / der durch diese Thür hineingehen wird / wan doch einer zu finden ist der hineingehe: Per me quis introierit. Grosser Gott / so ist es demnach ein so harte Sach durch diese Pforten eingehen / daß ein so besondere Bedingung hinzugesetzt wird. Wan einer hinein gehet? als wolte Christus sagen; also wenig werden hineingehen / daß es allerdings zu zweifeln / ob nur einer werde hineinkommen. Siquis. Ja freylich / es ist nicht so leicht gesch. hen / sagt der geistreiche Abbt Quercius, dieses eingehen gehet gar wenigen ein; weilen der Eingang gar eng ist. Air hoc parvulus ille, qui natus est nobis. Deme zufolge wird sich der Jenige der hinein gehen will / wohl eng zusammen ziehen müssen / und das Zusammenziehen wird allein nit erkleten wollen; sonder er wird sich auch müssen tief neigen / und nider lassen / sagt der grosse Abbt: Nisi ergo incurvetur altitudo virorum, eos hujus humilitas non admittit. Overwunderliches Lehr- Stück! Christus der HERR laßt durch sich / durch die Thür / die er selbst ist / nit hineingehen diejenige / welche sich selbst für groß Ansehen etwan wegen hohen Adel / wegen tieffer Gelehrtheit / wegen Stärke / und Macht / wan sie nit zuvor die Eitelkeit von sich legen / und sich niderlassen. Wie tief müssen sie sich aber niderlassen? daß sagt uns der H. Abbt zu Clareval gar ausführlich. Laßt nur einen grossen langen Mann / sagt er / für ein Enge / niderträchtige Thür hinsehen: und sage ihm / er soll hineingehen. Was thut er? Er ziehet sich zusammen / er bieget den Kopf nider / damit er durch die Thür hinein komme. Wie tief bucket er sich dan? So tief als er immer kan. Was braucht es aber so vil niderlassen? neiget er sich / so vil vonnöthen / damit er hinein komme. Aus was Ursach neiget er sich so vil nideriges? Er thut recht / sagt gar zierlich der Heil. Vatter Bernardus. Bey dem tiefneigen ist niemahl etwas zu befahren / wann er sich aber um ein kleines zu wenig neiget / so wird es nicht Angehen. Ist dem nit also? Einen zweyten Finger zu hoch gesehen / ist schon gefehlt. Er brälet an. Entgegen in dem Niderneigen ligt nichts daran / waner sich auch nur ein oder anderen Ehlen-Bogen mehr neiget / als vonnöthen ist. Non nocet, seyn die Wort Bernardi, quantumcumque te inclinaveris; hocet autem plurimum, si vel transversu digiti spatio plusquam ostij patitur mensura, erexeris. Nun dan / so gehet der Jenige / welcher sich also nider neiget durch die Thür so Christus der HERR selbst

Quercie 2. pad Tilm. in Joao. 10.

simil.

Bern. Bern. 37. in Cant.

selbst ist / hinein / der aber durch Christus also eingetret / O der gehet in all seinen Sachen glücklich ein / und aus / bringet all seine Beschäft / glücklich durch / nach Wunsch / und Verlangen zu größerer Ehr Gottes. *Ingrederetur, & egredietur.*

14.

O Hochwürdigster Fürst / und Herr ! verwundere sich die Welt / und sie hat sich schon verwunderet ab deinen standhaften Säulen der Gerechtigkeit / der Weisheit / der Stärke / und Mäßigkeit: rühme sie an / wie sie schon angerühmt hat / die glückliche Ausführung so vieler glorreichen Verrichtungen / deren du dich unterfangen; wann sie aber sehen daß all diese deine herrliche Tugenden von der tiefen Demut besetzt gewesen / so lasse sie von der Verwunderung ab / und breite den glücklichen Ausgang der Werk. Allein was rede ich lang von solchen Sachen mit der unverständigen Welt? warum frage ich bey dem Blinden der Farb nach? die Welt kan uns von der Demut nichts sagen; weilen sie dieselbe gar nit einmahl kennet. Dies in Gottes andächtige Stifft-Haus als ein Zeug-Haus der Demut wird uns können einigen Bericht ertheilen von der großen Demut unseres hochwürdigsten Kirchen-Fürstens. Wie oft haben sie ihn nicht gesehen / daß er diese Amt aufrichtete / und schirette? wie oft haben sie von ihm gehört / daß er wünschete einen Kloster-Diener abgeben zu können / dem Kloster-Esel abwarten / den Brod-Korb zu denen armen hinaus

tragen? wie oft da er etwan befragt wurde / wie er lebe / gabe er nit zur Antwort: er lebe unter ihren sandalen / wölch mit Füßen getreten zu werden. Deswegen nahm er gleich bey der Pforten das Wölcher-Geschir in die Hand / legte hindan seine Kleider um sich / hierdurch nur desto mehr zu demüthigen / und truge also das Wasser an sein Ort / *Don Paqual: hochwürdigster Fürst / und Herr: was soll dieses seyn? wie sieget sich dieses zu dem Königlichen Adel? wie zu den hohen Amts-Würde. Seyd still mit dergleichen / widersetze er: Es ist kein Gefähr bey der Demut: bey dem Eingang durch das niederträchtige Thülein Christi kan man sich nit zu vil neigen. Non nocet, quantumcumque te inclinaveris. Und wie kunte es mirhin anders seyn / als daß ein so große Demut in all ihren Beschäft glücklich auslangete? Ingrederetur, & egredietur. Er wird ein / und ausgehen; zunahlen er mit seinem niederträchtigen Gang hinein gieng das benötigte Licht und Erleichtung in denen vorfallenden Verrichtungen abzuholen; heraus obergienge er sodan ganz erleuchtet / und socher in all seinem Thun / und Lassen: der noch eigentlicher zu reden: so gabe ihm Christus der HERR die glückliche Vollziehung seiner Anschlag selbst in die Hand / indem er auf der Anlaime dieser so aufserlesenen Demut ruhend all sein Werk anordnete / und leitete. *Reclinatorium aureum, Est Reclinatorium humilitas.**

Dritter Absatz.

Ihro Eminenz wird erwöhlet zum Erzbischoff in Toledo / und wie forchtsam er dieses hohe Amt angetreten.

15.

Unser Triumph-Wagen ist hiemit noch nit gar fertiget. Was geht ihme dannoch ab? die obere Decken / der Himmel / der Baldachin / wie der Text selbst redet. *Alcolum purpureum.* Oder wie der Arabische Text liest. *In tegumentum purpureum.* Der bewehrte Schrift-Steller Genebrardus, und Sanchez legen diese Wort also aus; *caelum, quod supra columnas est.* Der Himmel / welcher ober denen Säulen sich zusam ziehet. Der Deckel / der Himmel / welchen Salomon an seinem Wagen aus Purpur gemacht hat / der gehet also noch ab; und dieser muß auch hergeschafft / und auf die silberne Säulen gesetzt werden. *In tegumentum purpura.* O wie wohl süget sich der Purpur auf die Säulen / und Tugenden unseres hochwürdigsten Kirchen-Fürsten! so hoher Adel begleitet von so hohen Tugenden schreye un-

ablässlich nach dem Purpur / als seiner anständig; und gebührenden Zierd. So wurde er dann erwöhlet / und bestellt für einen purpurirten Römischen Kirchen-Fürsten / für einen Cardinal. So hat er nunmehr den Purpur angethan; hierdurch aber wird er nur immer mehr / und mehr angehalten zu dem Eifer für die Ehr Gottes / und Schutkung seiner Kirchen / worvon er zwar schon vorhin ganz angeflammt war. Und ist eben dieses das Jenige / was durch den rothen Cardinal / Gut angeordnet wird / wie der gelehrte Ludovicus *Genebrardus* bewehret: *Pileus rubens datur Cardinalibus; quia igne amoris, & charitatis per Ecclesiam Christi ardere debent, & ex charitate omnia facere, ut mente, ac spiritu cum Martyrio non deficiant; So schüttere er über den Purpur nit als ein Zierd / und Pracht / sonder er truge denselbigen an*

Arab. & Syr. in Cant.
Genebra. & Sanchez, hic.